

Evaluationsbericht der Interessenvertretung der Teilnehmenden aus dem Jahr 2009

Grundlage für die Tätigkeit der Interessenvertretung ist die Interessenvertretungsordnung, die in der **BAG BBW** entwickelt und am 1. Januar 2003 von der damaligen Geschäfts-führung des Berufsbildungswerkes verabschiedet wurde.

A – Allgemeine Aufgaben (siehe IV-Ordnung Punkt, Absatz 10)

Die Interessenvertretung setzt sich für die beruflichen, sozialen und persönlichen Belange der Teilnehmenden an Maßnahmen des Berufsbildungswerks Bethel ein.

Aufgaben sind:

- Anregungen und Beschwerden von Teilnehmenden entgegen zu nehmen, und sofern sie berechtigt erscheinen, hierzu eine Übereinkunft mit den Leitungsverantwortlichen zu erzielen.
- Im Interesse der Teilnehmenden darüber zu wachen, dass gesetzliche Bestimmungen, Vereinbarungen und Regelungen eingehalten werden;
- sich für Maßnahmen der Arbeitssicherheit, des Gesundheits- und Umweltschutzes einzu-setzen;
- für die Gleichstellung und die Gemeinschaft von Frauen und Männern in den Maßnahmen und Angeboten einzutreten;
- die Integration von Teilnehmenden ausländischer Herkunft zu fördern.

B – Zusammensetzung des Gremiums

Die Interessenvertretung besteht aus folgenden fünf gewählten Auszubildenden:

- Phillip Menz,
- Florian Jordan,
- Christian Räth,
- Christian Pingen,
- Vanessa Wallbaum

Gemäß Wahlordnung vom 01.01.2003 sind alle Teilnehmenden an beruflichen Förder- und Ausbildungsmaßnahmen wahlberechtigt, deren Maßnahme am Wahltag noch länger als ein halbes Jahr andauert.

Wählbar sind alle Teilnehmenden, deren Ausbildungszeit laut Maßnahmebescheid am Wahltag noch ein Jahr beträgt.

Die Wahlen finden spätestens vier Monate nach Ausbildungsbeginn im Sommer statt.
Gewählt wird alle zwei Jahre.

Die neue Interessenvertretung wurde im Dezember 2009 gewählt.

Organisiert und durchgeführt wird die Wahl von Herr Thuman aus dem Kerschensteiner Berufskolleg.

Zusammenkünfte

Die Mitglieder der Interessenvertretung werden für die regelmäßige Tätigkeit bis zu vier Stunden im Monat von ihrer Ausbildungszeit freigestellt.

Ein besonderer Zeitbedarf für Vollversammlungen, Schulungen und besondere Termine bleibt davon unberührt.

Die Interessenvertretung trifft sich 14-tägig zu ihrer regelmäßigen Sitzung, jeweils Mittwoch von 15.00 – 17.00 Uhr. Im Jahr 2009 haben insgesamt 20 Sitzungen stattgefunden.

Unterstützung und Begleitung

Die Interessenvertretung wird in ihrer Arbeit von einer Vertrauensperson, Herrn Jürgen Bünemann, unterstützt.

Die Interessenvertretung wird einmal jährlich im Rahmen einer ganztägigen Schulung auf ihre Aufgaben vorbereitet. Diese hat am 7.12.2009 bei Bildung & Beratung Bethel unter Leitung von Herrn Uffmann stattgefunden.

Überblick über die Tätigkeit im Jahr 2009

- Begleitung von fünf Teilnehmenden bei Förderplangesprächen
- Einladung und Durchführung zu einer Diskussionsrunde zum Thema: *„Risiken und Gefahren des riskanten Alkoholkonsums“* (April 2009)
- Durchführung einer Vollversammlung
- Mitarbeit beim Projekt *„Ökoprofit“*
- Teilnahme an der Ortschaftsversammlung Bethel
- Diskussion mit Herrn Roos-Pfeifer von der Stabsstelle Projekte zum Thema *„Wohnen und Leben in Bethel“*
- Mitarbeit an einem Projekt im Rahmen der bundesweiten Suchtwoche *„Alkohol - kenn dein Limit“* im Berufsbildungswerk Bethel und in der Stadt
- Besuch der Teilnehmervvertretung im BBW Wittekindshof
- Teilnahme an offiziellen Veranstaltungen und Treffen des Berufsbildungswerks Bethel (wie Ministerbesuch etc.)
- Kanutour am 17. Mai 2009

Probleme und Schwierigkeiten

Die Teilnehmer der Interessenvertretung benötigen einige Zeit, um sich an ihre neue Rolle zu gewöhnen und sich in die Aufgaben einzuarbeiten sowie ihre Rechte und Pflichten wahrzunehmen.

Dadurch, dass sich das Gremium in der Regel aus erfahrenen Mitgliedern und neu gewählten zusammensetzt, übernehmen die „älteren“ Teilnehmer eine gewisse Vorbildfunktion und erleichtern die Einarbeitung.

Bei den Wahlen entscheiden die Wähler oft nach Sympathie, wodurch die Interessenvertretung nicht immer ideal

besetzt - und der Prozess der Einarbeitung und die allgemeine Arbeit erschwert wird.
Die Vertrauensperson übernimmt in dem Zusammenhang eine wichtige Aufgabe.

Die Interessenvertretung hat sich etabliert und erweitert die Selbstbestimmungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten der Teilnehmenden im Berufsbildungswerk Bethel.

Bielefeld, am 18. Mai 2010

Jürgen Bünemann
(Freizeitbereich)

Bernd Krey
(Einrichtungsleitung)